

Durch die erlangte Kenntniß des elenden Zustandes der Klöster, wuchs in ihm der Gedanke, daß nur ein Hingeben an die Lehre Christi allein Rettung aus dem Uebel schaffen könne. In diesem Geiste und Sinne wirkte Luther als ächter Priester Gottes in seinem Amte.

Der Ablassstreit. — Die 95 Säge.

Der größte Gräuel wurde zu jener Zeit mit dem Ablass getrieben. Der Papst Leo X. brauchte viel Geld, um den Ausbau der prachtvollen Peterkirche *) in Rom zu vollenden; deßhalb ließ er einen allgemeinen Ablass ausschreiben. Die Verkündigung desselben für Deutschland wurde dem damaligen Kurfürsten (Erzbischofe) Albrecht von Mainz übertragen. Da dieser ungeheure Schulden hatte, so gestattete ihm der Papst, zur Tilgung derselben, die Hälfte der Einnahmen für sich zu behalten, die andere aber nach Rom zu senden.

Der Dominikanermönch, Johann Tezel aus Leipzig **, ein sittenloser, schlauer und frecher Mensch, durchzog Deutschland und verkaufte Ablass, das heißt: Vergebung der Sünden für Geld. Da konnte denn ein Jeder, der einen Mord, einen Raub oder sonst eine Sünde begangen hatte, für Geld aller Sünden los und ledig werden.

Schon seit Jahrhunderten hatten sich die Päpste angemacht, für Geld den Menschen ihre Sünden zu vergeben und Jeden, der nur bezahlte, von aller Strafe in dieser und jener Welt frei zu sprechen.

Man lehrte: den Päpsten sei der Schatz des Ueberflusses aller guten Werke Jesu und der Heiligen übergeben; davon könnten sie denen, welchen es an guten Werken zur Seligkeit fehle, das Fehlende käuflich ablassen.

Es war eine förmliche Sündentaxe festgesetzt worden. Der Ablass für einen begangenen Mord kostete acht, für einen Kirchen-

*) Der Bau dieser Kirche begann unter Julius II. und wurde um 1506 bis 1614 von 12 Baumeistern, unter welchen Raffael und Michel Angelo die berühmtesten waren, mit ungeheurem Kostenaufwande ausgeführt.

***) Er soll der Sohn eines Goldschmiedes, Diebe, gewesen sein